

Postkarte:
Dresden 1000 1 M.
Poststelle
Werben angenommen:
Witwend 6. Sonn-
tag 10. Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Gesetz. In diese Wände,
das jetzt in 13000
Exemplaren erscheint,
findet eine erfreuliche
Aufmerksamkeit.

Abonnement:
Wochentlich 20 M.
bei unentgeltlicher Zustellung in's Land.
Durch die Königl. Polizei
vierteljährlich 22 M.
Einzelne Nummern
1 M.

Poststempelpreise:
Für den Name eines
gepaltenen Belegs:
1 M. Unter "Gesetz
Jahrb." die Belegs
2 M.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Bild und Eigentum der Herausgeber: Kießig & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 27. April.

— Der Mittmeister von Bechtowitz des 2. Reiterregiments ist zum Major, der Beughausoffizier Oberleutnant Wehrhan, der Militärlehrer der Artillerieschule, Oberleutnant Schubert, der Beughausoffizier, Oberleutnant Schaarschmidt, der Militärlehrer der Artillerieschule Oberleutnant Bernowener, der Adjutant Oberleutnant Hammer vom Fuzillier-Regiment und der Adjutant beim Artilleriecorps-Commando, Oberleutnant Schweinget, zu Hauptleuten, die Oberleutnants von Tümpeling des Gardereiter-Regiments und von Kreuzburg, bisher Adjutant des 3. Reiterregiments, zu Rittmeistern, der Oberleutnant von Polenz des 3. Reiterregiments, zum Adjutanten dieses Regiments, sowie die Leutnants von Kreder-Droßmar I. und von Löben des Fuzillier-Regiments, Freiherr von Hausen des Garde- und von Schwanevede des 2. Reiterregiments zu Oberleutnants ernannt worden.

— H.R. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg nebst Familie haben ihre Villa zu Hostenwitz bezogen.

— Vergangenen Sonntag war Se. R. Hoheit, der gegenwärtig hier weilende Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz von Ihren Königlichen Majestäten zur Tafel gezojen. — Am Dienstag hatten die Bevollmächtigten der hier versammelten Generalkonferenz die Ehre, Ihren Königlichen Majestäten vorzustellen zu werden, wobei Se. Majestät der König sich mit jedem Einzelnen in eingehender Weise über die verschiedenen Angelegenheiten des Zollvereins zu unterhalten geruhten.

— Se. R. H. der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz hat vor Kurzem befußt seiner weiteren Ausbildung in dieser Stadt und zwar in dem Eichler'schen Grundstück auf der Diplomatswalde Straße Wohnung genommen. In seiner Begleitung befindet sich der hannoversche Hauptmann von Petersdorf. —

— Dem Vernehmen nach hat der bisherige Geh. Finanzrat von Kirchbach, als Vorstand des Forstdepartements im f. Finanzministerium, den Titel „Landforstmeister“ erhalten. —

— Im f. Palaisgarten, der in den nächsten Tagen der herrlichsten Blüthe entgegen geht, haben einige Veränderungen stattgefunden, die zur Verschönerung dieser herrlichen Promenade wesentlich beitragen; besonders dankenswerth ist der Abbruch des unschönen Gewächshauses auf der östlichen Seite.

— Offizielle Sitzung der Stadtverordneten, vom 25. April. Aus der Registrarie ist hervorzuheben, daß Herr Architect Giese wegen seiner Berufung als Professor der Architektur in Düsseldorf sein Mandat als Stadtverordneter überlegt. Als Stadtverordneter wird Herr Uhrmachermeister Weise und als ständiger Erhazmann Herr Schuhmachermeister Birnbaum einzuberufen beschlossen. — Vom Stadtrath wird unter Zusendung von Karten mitgetheilt, daß die feierliche Eröffnung des neuen Kreuzschulgebäudes nun definitiv am 1. Mai, Vormittags 11 Uhr stattfinde, und daß zu dieser Feierlichkeit Se. Majestät der König seine Gegenwart zugesagt habe. Eben so kommen die von den Kreuzschülern eingesendeten Karten zur Abends stattfindenden Feierlichkeit auf dem Lindeschen Bade zur Vertheilung. — Auf eine Eingabe des Fischhändlers Plembel an den Stadtrath, den gänzlichen Wegfall der indirekten Steuer hinsichtlich der Fische betreffend, hat derselbe beschlossen, die im lebenden Zustande eingeführten Fische von einer Consumentabgabe ganz frei zu geben und die Steuer für die übrigen eingeführten Fische bei ihrer Wiederausführung zu vergrößen. Dieser Beschuß des Stadtrathes gelangt an die Verfassungsdeputation, eben so der Protest der Bäckerinnung gegen die Beschlüsse der städtischen Collegien in Bezug auf die Abgabe von Mehl &c., obwohl der Stadtrath erklärt habe, daß jener Seitens Nichts darauf zu geschehen habe.

— Ein weiteres Communicat des Stadtrathes betrifft die vom Collegium beschlossene Erhöhung der Schulgelder an der Kreuzschule. Der Stadtrath kann sich mit dem Beschuß der Stadtverordneten nicht einverstanden erklären, und rathet an, die Sache noch einmal in Berathung und seinen ursprünglichen Antrag anzunehmen; nur im äußersten Falle und um eine Vereinbarung zu erzielen will der Stadtrath noch auf eine kleine Erhöhung seines proponirten Schulgeldertages eingehen. Vorsitzender hält es wegen des inneren Zusammenhangs für geboten, daß auch der Antrag des Stadtrathes und der Beschuß des Collegiums wegen Errichtung eines zweiten Gymnasiums, da der Antrag noch nicht an das Cultusministerium gelangt sei, nochmals erwogen und geprüft werde. Das Collegium pflichtet dieser Ansicht bei und wird die Finanzdeputation beauftragen, über die beiden Sachen nochmals Vortrag zu erstatte.

— An die Finanzdeputation gelangt ferner ein Communicat des Stadtrathes, die Bedürfnisse der städtischen Elementarschulen betreffend. Aus demselben geht hervor, daß bis jetzt schon 667 Kinder mehr in die Schulen eingetreten seien, als zu Ostern dieselben verlassen haben. — Ein ferneres Communicat beschäftigt sich mit dem Antrage des stellvertretenden Vorstandes Dr.

Wigard, den Turnunterricht in Neustadt betreffend. Da der Stadtrath beschlossen hat, die Schüler der 4. Bürger- und 4. Bezirksschule auch fernerhin den Turnplatz des Turnvereins für Neu- und Antonstadt gegen die bisherige Miete benutzen zu lassen, und nur für die Schüler der Neustädter Realsschule den Turnplatz des Herrn Dir. Hesse zu miethen, so faßt das Collegium bei dieser Erklärung Beruhigung. Dr. Wigard: Der Zweck, den er bei Stellung seines Antrages im Auge gehabt, sei erreicht, er wolle aber, da vom Dir. Hesse in der Reform ein sehr heftiger, leidenschaftlicher, ja man dürfe wohl sagen in einigen Stellen injuriöser Aufschlag gegen ihn veröffentlicht worden sei, erklären, daß er durch Aufsäße und Anfeindungen sich auch künftig nicht irre machen lassen werde, das in öffentlicher Stellung auszusprechen, was er für angemessen finde. Die Beschuldigung, daß er Persönlichkeiten gegen Dir. Hesse vorgebracht habe, müßt er aufs Entschiedenste bestreiten. — An die Finanzdeputation gelangen weiter Anträge des Stadtrathes wegen Honorierung eines Stellvertreters für den eifrakten Oberlehrer der Annenrealschule Dr. Kloß, sowie die Bezahlung für den Hausmanns- und Schulbotendienst in der 8. Bezirksschule in Vorstadt Neudorf. — Nachdem das Gesuch des bei den Stadtverordneten angestellten Aufwirters Venus um Erhöhung seines Gehaltes an die Finanzdeputation mit Zuziehung des Directoriums zur Berichtigung überwiesen worden war, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Als erster Gegenstand befindet sich auf derselben ein Antrag des stellvertretenden Vorstandes Walther I., die geschäftliche Behandlung der von Stadtverordneten gestellten und mit den Berathungsgegenständen nicht in Verbindung stehenden Anträge betreffend; derselbe beantragt, dergleichen Anträge sollten beim Beginn der Sitzung vom Vorsitzenden angezeigt, und während derselben zur Kenntnahme der Mitglieder ausliegen, um dann der Geschäftsordnung gemäß am Schlusse der Sitzung berathen zu werden. Vorsitzender ergänzt diesen Antrag dahin, daß Anträge, nach Vortrag der Registrarie gestellt, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung kommen sollten. Dr. Wigard will diesen Antrag an die Verfassungsdeputation zur Prüfung vornehmen wissen, was auch nach einer längeren Debatte zum Beschuß erhoben wird. — Es wurde nun zur fortgeleiteten Berathung über das Regulatio wegen Bedauung des Terrains zwischen der Bergstraße und der Sächsisch-Böhmisches Staatsseisenbahn verschritten (Ref. Dr. Arnett) und nach Annahme des Dr. Stübel'schen Antrages, daß die Stockhöhe von 62 auf 6 Ellen festgesetzt, sowie eines Antrages der Deputation, daß die beschrankende Bestimmung, nach welcher Küchen nicht nach der Straße zu in den Gebäuden eingerichtet werden sollen, in Wegfall zu bringen sei, die Berathung des Regulativs beendet. Schließlich erklärt das Collegium auf Antrag der Deputation sich auch einverstanden mit der Vergrößerung und Anlage des Platzes III. — Stadtr. Kaiser erstattete Bericht über die Regulierung des Schuldenwesens der Annenparochie. Berichtet wie Antrag des Stadtrathes mit ausführlicher Motivirung von Herrn Bürgermeister Neubert lag gebracht vor. Die sogenannte alte Schuld, entstanden von 1779 bis 1814, beträgt 39,566 Thlr., die neue 18,413 Thlr. Die Majorität der Deputation stimmt dem Antrage des Stadtrathes bei, die alte Schuld auf die Stadtkasse zu übernehmen und die Wiedererstattung derselben durch Veräußerung von der Annenkirche gehörigen Parcellen seiner Zeit eintreten zu lassen, die neue Schuld durch Parochialanlagen nach und nach zu decken. Dr. Stübel ist mit den Anträgen einverstanden, kann aber einen Passus im Vortrage des Bürgermeisters Neubert nicht billigen, nach welchem es den Anschein habe, als solle die Stadtgemeinde der Annenparochie Entschädigung für Ueberlassung von Areal zu allgemein städtischen Zwecken gewähren. Ein solcher Grundsatz verstößt gegen alles Verkommenrecht und erlaßene Regulative. Jeder Privatmann müßt Areal zu Straßenbauzwecken &c. hergeben, ein Gleisches sei auch von dem Johanniskirchenarar gefordert und gewährt worden. Er beantragt daher, dem Votum anzuschließen, daß das Kirchenarar eben so wie Private Aeartheile unentgeltlich der Stadtgemeinde abzutreten verpflichtet sei. Gegen diesen Antrag sprechen im Interesse der Annenparochie die Stadtr. Adler und Schöniger, während Dr. Wigard und Dr. Schaffrath gegen die Anträge der Verfassungsdeputation sind, da es, wie letzter bemerkte, rechtlich unstatthaft sei, aus der Kasse einer politischen Gemeinde zu Gunsten einer Kirchengemeinde Schulden zu übernehmen. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Majorität der Deputation gegen 15 Stimmen, sowie der Antrag Dr. Stübel's gegen 3 Stimmen gutgeheissen. — Den dritten Gegenstand der Tagesordnung bildet das Communicat des Stadtrathes, den Abbruch des Wasserhauses auf dem Postiplatz betreffend. Stadtverordneter Dr. Spieß erstatet hierüber Vortrag. Die Deputation ist in ihrer Weisheit zu dem Antrage gekommen, dem Beschuß des Stadtrathes, den Abbruch des Wasserhauses innerhalb zweier Jahre vorzunehmen, dabei aber der Direction der Societätsbrauerei zum Waldschlößchen gegenüber folgende Bedingungen zu stellen: 1) Veränderung des Daches des Ge-

bäudes, 2) Einräumung der nach der Ostraallee gehenden Einsiedigung um 2 Ellen, 3) Tragung sämtlicher durch den Abbruch entstehender Kosten und 4) Bezahlung des, gelegentlich des Sängfestes für Herstellung einer Straße in der Nähe des Waldschlößchens, entstandenen Mehraufwandes von 223 Thlr., gegenwärtig nicht beizutreten, weil aus den Acten nicht ersichtlich, ob das fragliche Wasserhaus entbehrlich sei. Referent bemerkt, daß die Direction der Waldschlößchenbrauerei die Bedingungen sub 1–3 annehme. Die Minorität der Deputation besteht aus den Stadtverordneten Adv. Ströbel will dem städtischen Antrage ihre Zustimmung erteilen, aber von der Bestimmung unter 4 abheben. Die Debatte eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Walther I. gegen die Vorschläge der Deputation. Derselbe zählt die Kosten auf, welche durch die Ausführung der Bedingungen unter 1–3 der Aktiengesellschaft erwachsen, und mißbilligt, daß vom Stadtrath die 4. Bedingung gestellt sei, da zwischen den ersten und dieser kein Kontakt stattfinde. Er glaubte, daß die Direction der Societätsbrauerei den damals entstandenen Mehraufwand beden werbe, wenn der Stadtrath mit ihr in Unterhandlung trete, aber die solche Bedingung lasse sie sich nicht auferlegen. Der Bau ist dringend. Er stelle daher den Antrag: „den Abbruch des Wasserhauses unter den vom Stadtrath aufgestellten Bedingungen mit Ausnahme derjenigen, welche den Mehraufwand für den Straßenbau in der Nähe des Waldschlößchens betrifft, zu genehmigen, zugleich aber den Stadtrath zu eruchen, mit dem Directorium der Societätsbrauerei unabhängig von vorliegender Angelegenheit wegen Vergütung obigen Straßenbauwands in anderwieke Verhandlung zu treten. Stadtverordneter Adv. Ströbel hält eine Vertragung der Angelegenheit wegen Beginn des Baues nicht für wünschenswert, die unter 4 aufgeführte Bedingung aber einer Stadtgemeinde für unwürdig. Mit dem Walther'schen Antrag sei er ganz einverstanden. Die Direction des Waldschlößchens werde gewiß den Mehraufwand bezahlen, wie ihm dies auch privat erklärt worden sei. Dagegen sei zu flüchten, daß, wenn nicht bald Beschuß gefaßt, die Direction der Societätsbrauerei ihre Offerte bezüglich Hergebung von 180 Quadratellen Areals zur Verbreiterung der Ostraallee zurückziehen werde. Dr. Stübel schließt sich ganz dem Vortredner an. Das Interesse der Stadt sei zwar hier wahrgenommen, aber so geschaubt sei wohl bei einem Reparaturbau wohl Niemand geworden, auch er halte das Verfahren des Stadtrathen hinsichtlich der 4. Bedingung für einer Stadtgemeinde unwürdig. Die Wegschaffung des Wasserhauses könne der Stadt nur zur Freude gereichen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Verf. Deputation mit 44 St. abgeworfen und der Walther'sche gegen 2 Stimmen angenommen. Wegen vorgerückter Zeit schloß der Vorsitzende die öffentliche Sitzung und ging das Collegium zu einer geheimen Sitzung über.

— Eine Wöchnerin ging am vorigen Montag in die Kreuzkirche in die angekündigte Verstunde. Die Kirche war offen und die Wöchnerin setzte sich in das Schiff der Kirche. Kein Geistlicher betritt Altar noch Kanzel. Die Wöchnerin betet still für sich und als sie mit ihrer Andacht fertig ist und die Kirche verlassen will, ist sie eingeschlossen. Sie rennt bangstig in der Kirche herum und zum Glück ist eine Sacristenthür offen, sie besteigt den Altar, stellt noch einen Stuhl darauf, steigt in diese Höhe hinauf und ruft einen vorübergehenden Herrn um Hilfe, worauf der Kirchner herzulauf und die Geängstigte befreite.

— Trotz der bebrotlich gewesenen Zeiten, deren Gewitter sich noch nicht völlig zertheilt haben, hat dennoch die Bauaufzug nicht gänzlich gefeiert und noch wird die Klage der mancherlei noch feiernden Bauarbeiter weiterhin gestellt werden. Geht man jetzt die Königsbrücke Straße hinaus, so sieht man an der Ecke des Bischofswegs einen neu eingegrenzten städtlichen Raum; wie man hört, soll hier Tempel einen neuen Tempel erhalten. Wir wollen nicht von einer besondern Verdienstlichkeit eines neuen Tempels sprechen, aber gewiß soll es sein, daß sich durch solche Etablissements Vieles verdienen läßt. Weiter oben ist der Wald gerodet worden und noch weitere Streden werden wohl dem Beile verfallen. Dorthin soll das neue Schießhaus kommen und all der Lärm des sogenannten Königsschießens, vielleicht auch das Bogelschießen.

— Vor wenig Tagen entfernte sich aus der elterlichen Wohnung zu Kronitz die jüngste Tochter eines basigen Bauern, dessen Tochter ist. Sie lehrte bis heute noch nicht zurück. Die unglücklichen Eltern, die das Mädchen sehr liebten, haben schon Alles aufgeboten, um sie wiederzufinden — aber vergeblich. Sie ist 22 Jahr alt und soll ein Liebesverhältnis gehabt haben.

— Am Mittwoch Nachmittag fand die Nichte eines hierigen Rechtsanwaltes, welche mit ihrem Herrn Onkel auf den romantischen Felsenbergen des Plauenschen Gründes spazieren ging, eine Brieftasche mit einem Inhalt von 3000 Thalern. Der Verlierer, ein reisender Kaufmann aus Preußen, hatte

seinen Verlust beweis der Polizei angezeigt, ebensosehe that unter der Hinber. Als nun der Herr Onkel der Kinderin Nachmittags im Beisitzer einen Angeklagten verhördigte, kam der Verlierer in den Gerichtssaal und wollte durchaus den Herrn Advocate sprechen, der ihm aber bedeutete, er möge sich in seine Behausung versetzen, dort würde er seinen Verlust ersehen finden. Das ist nun geschehen. Jedenfalls hat der Verlierer Glück gehabt. Er hatte keinen Uebertross, in dessen Seitenstube die Brieftasche steckte, überm Arm getragen, und so war sie herausgerutscht.

— In Grünberg bei Königswusterhausen vorgestern Vormittag in der dortigen Mühle Feuer ausgebrochen, das nicht nur die eingeschossige, sondern alsbald so um sich gegriffen hat, daß mehrere daran angrenzende Häuser, sowie einige Gebäude des Rittergutes abgebrannt sind. Leider hat dabei auch ein Arbeiter, der von einem Hause herabgestürzt ist, in dessen Folge den Tod erlitten.

— Am Geburtstage Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen kamen die Jungen der Altersstiftung am 20. alte würdige Männer zur Bezeichnung. Von diesen Empfängern suchen fünf in den 80er und elf in den 70er Jahren, während der jüngste 59 Jahr alt ist.

— In gestriger Feierung 5. Klasse 69. L. sächs. Landeslotterie fielen folgende größere Gewinne auf beigegeht Nummern:

10,000 Thlr. auf die Nr. 40219. 5000 Thlr. auf die Nr. 40045. 2000 Thlr. auf die Nr. 72916. 1000 Thlr. auf die Nr. 4308 9102 11078 17006 21107 21987 22858 21223 26257 27313 32422 41489 42386 53527 50345 57917 62020 63620 63987 64442 68918 75092 78877. 400 Thlr. auf die Nr. 36 337 2735 10092 18899 38863 22453 22419 23123 27435 28949 33000 33740 34897 35449 39251 46213 55038 57408 57563 60144 71024 72223 73839 74975 75441 75671. 200 Thlr. auf die Nr. 2115 2872 2981 5805 6141 8151 10149 11518 12631 16440 16955 22145 22577 28152 28640 29732 30987 32177 37943 40993 43141 45606 49400 50227 54293 61509 62349 65060 65389 67929 68173 70553 74622 72318 74191 78811.

— Am 9. Februar 5. Klasse 69. L. sächs. Landeslotterie fielen folgende größere Gewinne auf beigegeht Nummern:

gegenüber, bis nach halb 6 Uhr sei keine Ruhe zu haben, da man Mitte März in Dresden um diese Zeit nicht mehr schlafen. Daher sei der Diebstahl nicht zweifellos ein qualifizierter, wenn nicht der zweite. Was den ersten Diebstahl betreffe, so habe den Angeklagten nur die Abhängigkeit in's Haus geführt, das Mädchen zu besuchen; die Absicht zu stehlen sei hier zweifelhaft. Der Redner überläßt Alles der pflichtmäßigen Erwähnung des Richter. Das Urteil Schreibers lautete auf 2 Jahre 3 Monate und 1 Tag Zuchthaus. — Leider ereignete sich in der provisorischen Gefangenistätte noch vor Fristschluß eine traurige Szene. Der Angeklagte Schreiber bekam zum ersten Male während der Untersuchungshaft auf furchtbare Weise die Epilepsie und bohrte in Folge dessen in alle Wände und Dielen des engen Stäbchens hinein.

Sänger & Restaurations, **Salmon- und**
empfehlenswertes Nürnberger, Käse, Würzen,
Feldschlösschen-Lager und einfache Biere, billigen
mittagstisch, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.
Obige Biersorten außer dem Hause in Viertel- und
Achtel-Eimern zu billigen Preisen.

0000 prächtig faire Haushalt ist schon öffentlich
erwähnt worden, daß dieses Jahr leider sehr mit Wanzen und
anderen ähnlichen lästigen Insekten geplagt sein dürfte, weil der
Winter ein allzugelinder war. Eines der besten Schutzmittel
dagegen (vergänglich angewandt) gibt es selber viele, ist der
sogenannte „Radicals Wanzen töd“, vorrätig zu haben bei Herrn
Kaufmann Zeller, Landhausstraße Nr. 1. Es ist dies, wie

die besten vorliegenden Anwendungsmittel bezeugen, daß ge-
eignete und schnellwirksame Mittel aus Insektiziden des
Dolches und Auszügen der Heißstellen, Jungen, Dielen, Holz-
und Wandgewölbe. Das Medium selbst ist billig, die na-
türliche, einfache Gebrauchsanweisung wird beigegeben. Selbst
gegen Motten ist es nützlich durch Ausstreichen der Kleider-
schranken und Kommoden anzuwenden. Wir können es nur
bestens empfehlen.

Bekanntmachung.

Aller, welche mit meinem sel. Manne, dem Buchbin-
dermeister J. C. Franke, in Verbindung gestanden, diene-
hiermit zur Nachricht, daß ich sein Geschäft in derselben
Weise fortführen werde, und indem ich für das ihm wäh-
rend seiner Wirksamkeit geschenkte Vertrauen verbind-
lichst danke, erlaube ich mir um Fortsetzung desselben zu
bitten, und versichere, daß auch ich fortfahren werde, das-
selbe zu rechtschaffen. Alle in dieses Fach einschlagende
Arbeiten werden wie früher auf das kostlose und Beste
prompt gefertigt, dabei die billigsten Preise gestellt.

Dresden, den 26. April 1866.

Hochachtungsvoll ergebenst
Rosalie verw. Franke.

Restauration zum Thürmchen
(schöner Aufenthaltsort für Familien)
empfiehlt heute von 3 Uhr an
Plinzen und Carousselbelustigung.
Achtungsvoll R. Hildebrand.

Die Porzellan- u. Stein-guthandlung;

Hauptstraße Nr. 9,

empfiehlt eine große Auswahl von Porzellan-Coffeeservices, Dejeuners, Ca-
bretts &c. in den verschiedensten Decors zu äußerst billigen Preisen. Weißes
Porzellan für Restauration und Hotel-Einrichtungen; ferner eine bedeutende
Parthei lackierte Blech-Coffeeservices, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen.

Einladung

zur Besförderung des Seidenbaues.

Freunde und Interessenten des Seidenbaues werden hierdurch eruchtet,
sich zu einer vorbereitenden Versammlung am Sonnabend, den 5. Mai, um
4 Uhr im Hotel zu den zwei schwarzen Adlern, Bahnhofsgasse, einzufinden.

Dresden, den 26. April 1866.

H. S. Neumann.

Im Auftrage des landwirthschaftlichen Kreisvereins.

Auf vorstehende Einladung Bezug nehmend, ersuche ich dringend die
geehrten Mitglieder des im Jahre 1864 hier constituirten „Central-Vereins
zur Besförderung des Seidenbaues“, zu dieser Versammlung recht zahlreich
zu erscheinen, um ein Zusammenvorlesen oder Vereinigung des bestehenden
mit dem werdennden Vereine herbeizuführen.

Dresden, den 26. April 1866. **Chr. Otto Schubart.**

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 12.
empfiehlt seine schmerzstillende Zahntinctur, Mundwasser und rothes und
dunkles Zahnpulver.

Für Augenkrank bin ich täglich von 11—1 Uhr in mei-
ner Wohnung, Seestraße 21, zu spre-
chen. — Armen-Freicur. **Dr. Edmund Weller,**
ehem. Assistenzarzt a. d. Leipziger Augenklinik.

Ein Haus-
und Gartengrundstück
bestehend aus zwei neu und bequem
eingerichteten Familienwohnungen, in
angenehmer Lage eine Stunde von
Dresden entfernt und nahe an einer
Eisenbahnstation, soll für den Preis
von 2600 Thaler verkauft oder auch
billig vermietet werden. Näheres:

Marienstraße 5. 1. Et.

Wehlwürmer
werden gelöst. Freibergerplatz 24 prt.

Bäckerei-Bepachtung
Eine in Dresden bestehende Bäcker-
rei ist Verhältnisse halber sofort für
70 Thlr. jährlich zu bepachten. Näh.
im Comptoir von **Oscar Haupt**
Antonplatz 4.

In Brabschitz Nr. 3 ist ein
3 Hund zugelaufen, weiße und
braune Flecke, mit ledernem Halsband
und Schloß.

200 Thaler

werden sofort, gegen Sicherheit auf 3
Monate gesucht. Abreissen Expedition
der Nachrichten unter P.

Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann, 39 Jahr alt, im
Besitz einer Fabrik von ca. 70,000
Thlr. an Werth, sucht eine seinen Jah-
ren angemessene Lebensgefährtein gesell-
deten und ruhigen Charakters. Ein
disponibler Vermögen von 10—20,000
Thlr., welches genügend sichergestellt
werden kann, wäre erwünscht. Sollen
geehrte Damen unter Versicherung
strenster Verschwiegenheit gehörnen sein
auf diese Offerte einzugehen, werden
Briefe unter Ciffr. E. K. Nr. 5
poste rest. Dresden erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus gebildeter
Familie möchte bei einer Herrschaft
die Pflege und Überwachung der Kin-
der zu übernehmen und würde auch
gern im häuslichen tüchtig mit zugrei-
fen; sei es hier oder auswärts. Werthe
Adr. bittet man mit U. v. N. bei
in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Gelddarlehne

auf gute und wertvolle Wunder

1 kleine Fröbengasse 1
im Kleidermagazin.

Hunde werden schön
geschnitten und gewaschen:
Freibergerplatz 10, 1 Tr.

Heirathsgesuch

Ein junger Kaufmann wünscht be-
hufs baldiger Verheirathung die Be-
kanntschaft einer gebildeten jungen Dame
zu machen. Ges. Adr. womöglich mit
Photographie werben unter A. Z. 1001
in die Exp. d. Bl. erbeten. Strengste
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Geschäftsauflage halber wird eine
Gewölbe-Girrichtung für
einen Materialisten passend, nach den
noch geringen Waarenvorräthen verlaufen.
Wo? erhält man in der Exp. d. Bl.

1 Victualiengeschäft

ist wegen Veränderung zu verkaufen
und kann sofort übernommen werden,
zu erfahren bei Herrn

Brückner. Annenstr. 25.

Den 26. April ist eine Uhr mit
Kette, auf der Rückseite mit den
Doppel-Buchstaben **J. B.** bezeichnet
in Loschwitz verloren worden, abzuge-
ben gegen gute Belohnung in Blaue-
witz beim Biegeldecker Berthen 26.

Quittung und Dank.

Für den franten **Nedo** in Köhl-
weva sind folgende Liebesgaben einge-
gangen:

Von Fr. Oberst v. Oppel in Dres-
den 8 Thlr. u. ein Bekleidungsstück;
v. Fr. H. U. das. 1 Thlr.; von Hrn.
Ado. Kuhn das. 1 Thlr.; von Dem-
selben gesammelt 4 Thlr.; von Mad.
Lechla in Wildemann 1 Thlr.; von
Hrn. Dr. Hering in Dresden 1 Thlr.;
Postst. Freiberg 1 Thlr.; Herrn Dr.
Just in Zittau 10 Ngr.; von Unter-
zeichnetem gesammelt Restaur. Pomm-
ris 3 Thlr.; desgl. Resource Löbau
3 Thlr. Summa: 23 Thlr. 10 Ngr.
Kohlweva **Th. Lechla.**

Ein schwarzseides Kleid
ist billig zu verkaufen:
Grosse Kirchgasse Nr. 2

zweite Etage.

Geschäfts-Verkauf.

In guter Lage der Neu-
stadt ist ein gangbares, seit
mehreren Jahren bestande-
nes Geschäft, Verhältnisse
halber, gegen 550 Thaler
baar Cassa sofort zu ver-
kaufen.

Adressen bez.:

A. S. Nr. 550
sind ges. in der Exp. dieses
Blattes niedergelegen.

Sommerwohnung.

In der Nähe des Waldes und des
Linde'schen Bades ist für diesen Som-
mer, von Mitte Mai an, eine elegante
1. Etage mit Balkon und Laube Ver-
hältnisse halber für den billigen Preis
von 60 Thaler zu vermieten. Näh.
Radebergerstr. 11, nur in 1. Et.

Franz. Rothwein

zum Verzehr geeignet, soll der Rest
einer Parthei zu 25 Thlr. Cassa pe
Schoft, eventuell billiger loco Lagerhof
Leipzig durch Unterzeichneter abgegeben
werden.

Leipzig.

Avocat Berger.

Gicht - Wolle,
anerkannt bestes Mittel ge-
gen Rheumatismus &c. empfiehlt
E. Rossbach. Schloßstr. 17,
gegenüber dem Rgl. Schloßtor.

Gesucht

wird ein Kutscher auf ein größeres
Rittergut, welcher im Jahre bewan-
det ist. Näh. Auskunft ertheilt Herr
Clemens Kohl, II. Brüdergasse 4.

Frankfurter Apfelweiß

verwendbar zur Kur, auf dem Tisch
und in der Küche empfiehlt in ächter
reiner Waare à Flasche 4 Ngr.
— à Flasche 3 Ngr. sowie auch
eimerweise zu noch billigerem Preise

Friedrich Sießling,
Johannisstraße.

Federküche

sowie uch Reparaturen derselben wer-
den schnell und billig gefertigt. Freiber-
gerplatz 4 prt. i. Hof z. Fr. Seidel.

Verloren

wurde am 24. d. M. auf dem Wege
von Loschwitz nach Hosterwitz ein
Beil. gez. **G. H.** Gegen Belohn-
nung abzugeben beim Lohnfuhrmann
Hofmann in Hosterwitz.

Nähmaschinen-Arbeit

Eine anständige Witwe sucht Be-
schäftigung auf ihrer Doppelleppisch-
Maschine in und außer dem Hause.
Auch werden Ausstattungen prompt
und sauber gefertigt Victoriastraße 4
4. Et (engl. Viertel).

Reelles

Heirathsgesuch.

Ein königl. Beamter von 33 Jah-
ren mit einem festen Einkommen, wel-
ches ein Capital von 10,000 Thalern
repräsentirt und bedeutenden Neben-
sporteln, mit einer auch für die Frau
sehr angenehmen Ausstattung u. von
vortheilhaftem Wenzeren sucht eine Le-
bensgefährtin bis zu 25 Jahren, die
sich eines unbescholtener Rufes erfreuet,
im Besitz eines disponiblen Vermögens
von 10,000 Thlr. ist, welches jedoch
sicher gestellt wird, oder, dafern es be-
reits sicher angelegt ist, stehen bleiben
sollen. Gehörte Jungfrauen oder kind-
lose Witwen, welche eine einfache
glückliche Häuslichkeit lieben, und ge-
sonnen sind, auf die Gefuch einzugehen,
werden erucht nähere Angaben un-
ter **E. V. 30** in der Exp. d. Bl.
zu hinterlegen. Photographie wäre er-
wünscht, jedoch nicht Bedingung, und
würden dieselben, nicht contentenden
Fällen, auf dem in der Zuschrift mit-
zutheilenden Wege retournirt. Discre-
tion Ehrensache; Zwischenhändler ver-
boten.

Ein Knabe rechtl. Eltern welches
Zustand hat die Feuerhauerprofession
zu erlernen kann sich melden

Netze

Stück von 12 Pf. an, mit **Perlen**
Stück 8 u. 5 Ngr., reinfelde Stück
2½ Ngr. **Zwirn Unterärmel**
Waare von 3 Ngr. an, **reichge-
stickte Stulpen** mit Krägen
von 7½ Ngr. an, **lein. Kragen**
von 18 Pf. an empfiehlt
Gustav Blüher.
6. Hauptstraße 6.

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler
empfiehlt

seinen Melis, à Pf. 46 u. 48 Pf.,
seinen Nassinab, 50 u. 52 Pf.,
im Brode billiger,
seinen gemalt. Melis, à Pf. 42 u. 44 Pf.,
seinen gemalten Nassinab. 46 u. 48 Pf.,
weisen Brust-Syrup, welcher sich zu
dem entsprechenden Preise schon al-
lein bewährt hat, einer weiteren Ver-
breitung.

Die schönsten Bouheringe em-
pfiehlt und verkauf billigt, an
Wiederverkäufer mit Rabatt,
E. Seifert,
verlängerte Ostra-Allee 25.

**Ein sehr schön gelegenes Garten-
haus mit separatem Eingang** ist
für den Sommer zu vermieten.

Näheres Alsfriesen Nr. 11 in der
Bäderzi.

Ein junger Geschäftsmann, welcher
sich eines gut situierten Geschäfts
erfreut, sucht, um dasselbe zu vergrä-
ben, ein Darlehen von 4—500 Thlr.
gegen gute Binsen und Sicherheit zu
erborgen. Werth: Herren oder Damen
werden geben, ihre weichen Adressen
unter A. X. 500 poste rest. Dresden
den abzugeben.

Ein Knabe rechtl. Eltern welches
Zustand hat die Feuerhauerprofession
zu erlernen kann sich melden

Carusstraße 15 post.

Riemer- und Sattler-Gefec
ken finden Arbeit gr. Meissner-
straße 26 bei **G. Thiele.**

Ein Haus in Geschäftslage mit
800 bis 1000 Thlr. Anzahlung
wird zu kaufen gefucht Schöffergasse
Nr. 21 1. Etage.

Ein solider Herr findet Schaffestelle,
separater Eingang, gr. Biegelgasse
17 2 Tr.

Zwei Schaffestellen für anstä-
dig Arbeiter sind sofort zu ver-
mieten. Schäferstr. 36 1.

Ein Tuchtheater-Gehilfe findet sofort
Arbeit Halbeasse Nr. 4.

Ein Paar Arbeitspferde,
über 124 Viertel hoch, jetzt im Alter
gehabt, sollen billig verkauft werden.
Nähers. Kaiserstraße Nr. 5 vor dem
Plauen'schen Schlag.

Gesucht ein Logis,
Stube und Cabinet, inmitten der
Stadt, eine Treppe hoch oder parterre,
möblirt oder unmöblirt.
Gef. Offizier franco Augustusallee
2 parterre.

Gelbe Lupinen,
zum Düngen, können abgelassen wer-
den pro Sch. 4½ Thlr. Näh. Kaiser-
straße 5 vor dem Plauen'schen Schlag.

Gutes Wiesenhen
liegt zum Verkauf im Pfarrgute zu
Grumbach bei Wilsdruff.

Eine Kalkziegel-Bresse,
von Bernhardti in Culenburg, ziem-
lich noch neu soll verkauft werden.</

Restaurant Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Concert
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffoldt.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 21 Ngr.
J. G. Marschner.

Liederhalle zum Lincke'schen Bade.
Heute Freitag, den 27. April 1866:
Grosses Concert.

Numerirtes Parquet 5 Ngr., II. Parquet 21 Ngr.
Anfang 18 Uhr. Programm im Anzeiger. J. Busch.

im untern Gewandhaussaal Nordamerik. Cyclorama.

Heute Freitag: 1. Theil. Reise von Bremen nach Newyork bis Cincinnati.
Preise der Plätze: Numerirtes Sitz 10 Ngr. 1. Platz 74 Ngr.
2. Platz 5 Ngr. 3. Platz 21 Ngr. Kinder die Hälfte.
Billets Morgens von 10—12 Uhr, sowie Abends an der Kasse zu haben.
Gassenöffnung 7 Uhr. **Anfang** 7 Uhr. **Ende** 91 Uhr.

Waldschlösschen.

Morgen Sonnabend, den 28. April:
Erstes großes Concert
vom Musiker der Brigade **Kronprinz**.
(Orchester 60 Mann)

Liederhalle zum Schillerschlösschen.

Heute Freitag, den 27. April:

Grosses Concert.

Zum Vortrag kommt: **Die Wacht am Rhein** von Hrn. Karus.
Das Programm enthält das Blatt an den Anschlagböden. A. Keil.

Feldschlösschen.

Großes Abend-Concert
vom Laade'schen Musikchor, unter Leitung des Herrn
Musikdirector Leberecht Laade.

Anfang 74 Uhr. Eintritt 21 Ngr. Preher.

Große Wirthschaft des fgl. großen Gartens.
Heute Freitag

Grosses Concert

von dem Königl. Garde-Stabstrompeter Herrn Friedrich Wagner nebst Trompetenchor.
1. Fest-Marsch von Graben-Hoffmann.
2. Finale aus Oberon von C. M. von Weber.
3. Fantasie aus der Nachtwandlerin von Bellini, vorgetragen von Friedrich Wagner.
4. Polka von M. H.
5. Duetto zu Egmont von Beethoven.
6. Brillant-Walzer von Benzano, vorgetragen von Friedrich Wagner.
7. Der Schwärmer, Galopp von Friedrich Wagner. Neu.
8. Misere aus dem Troubadour von Verdi.
9. Soldatenleben, ein Tondbild von Keler-Bela. (Neu.)
10. Gnaden-Arie aus Robert der Teufel von Meyerbeer, vorgetragen von Friedrich Wagner.
11. Herzengröße, Polka von Friedrich Wagner. (Neu.)
12. Loretto-Paraphrase von Novakova. (Neu.)
Anfang 4 Uhr. Eintritt 21 Ngr. Lippmann.

Avis für Damen.

Bur bevorstehenden Saison halten wir uns mit einem reichen Lager von **Hutzweigen, Bouquets, Garnituren &c. &c.** eigenem, wie französischen Fabrikates ganz ergeben empfohlen.

Metzner & Comp.

Altmarkt Nr. 7, 1. Etage,
Eingang Schößergasse, Menner's Hof.

Im Schmuckfeder- und Blumengeschäft
große Meissnergasse 27 werden getragene Federn gefärbt und aufgearbeitet, auch wird Puzzarbeit billig fertiggestellt.

Kinderwagen und Gartenmöbel
sind in Auswahl vorrätig an der Kreuzkirche im Kochwaaren-Lager von W. Zeidler.

Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde
Sitzung Sonnabend den 28. April um 6 Uhr
im Gasthofe zu Blasewitz.

Von Schmuckgegenständen nicht neue Ausfuhrung, als dicht vergoldete lange und kurze Ketten in Faltsch und in Compositionsmetall (den Gold am Neuhübschen), Brochesketten, Manschetten und Chemisettenschlösser, Zucknadeln, Diademe, Sämmen, Broches, Ohrgehänge, Haardolche, Armbänder, Kreuze, Berloques, Compas, Hutagrafiken, Medaillons, Ringerringe, Gürtel und Gürtelschlösser, Kopfschmucke etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

S. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Wie bisher öffne ich Sonn- und Festags während der Sommermonate von nächstem Sonntag an mein Geschäft nur in den Mittagsstunden von 11—2 Uhr.

Bernhard Zuschwerdt, Schloßstraße und Ecke der gr. Brüdergasse.

Aerztlich anerkannter Gesundheitsbitterer,
erfunden von Carl Schlemmer in Zwenau bei Leipzig.
Zeugnis.

Nach sechsjährigem schweren Leberleiden, von dem mich die erfahrensten Aerzte nicht befreien konnten, hat mich der von Herrn Carl Schlemmer in Zwenau bei Leipzig fabrizirte **Gesundheitsbitterer** gleich nach Gebrauch der ersten Flasche gänzlich geheilt. Sechs Monate sind verflossen, ohne daß ich je wieder von meinem Leberleiden heimgesucht bin; zwar gebrauche ich obigen **Gesundheitsbittern**, der hier in dieser Gegend als Präservativ- und radicales Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten mit großem Erfolg benutzt wird, auch jetzt noch als Nachkur, und hat man sich an daß angenommne Bitter gewöhnt, so findet man darin einen lieblichen Trank.

Indem ich allen Leberkranken diesen **Gesundheitsbittern** nur empfehlen kann, sage ich gleichzeitig dem Erfinder dieses so herrlichen Medicaments meinen besten Dank und bin fest überzeugt, daß noch viele Unglückliche dadurch Genesung finden können.

Klein-Seeren in Westpreußen, den 12. Juni 1865.

Gutsbesitzer Mallonek.
Vorstehender **Gesundheitsbittere** ist in Dresden allein dicht zu haben bei Herren Weiß & Henke, Schloßstraße Nr. 11, und in Zwenau bei Leipzig bei dem Erfinder Carl Schlemmer.

Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien, Fensterscheiben etc. zu Berlin.

Als Vertreter dieser Gesellschaft, welche Versicherungen gegen Hagelschäden auf:

1. Fensterscheiben, senrecht stehend und geneigt liegend, jeglicher Qualität,
2. Gewächse unter Fensterscheiben in Wirtschaften und Treibhäusern, sowie im Freien
3. Wein- und Obst-Gärten, Baumwuchsen,
4. Schiefer- und Ziegeldächer

zu den billigsten Prämien übernimmt, lade ich das betreffende Publikum zu Versicherungen hiermit ergebnst ein und bin jederzeit zur Annahme derselben bereit. Statuten, Versicherungs-Verzeichniss etc. werden bei mir verabreicht. Dresden, im April 1866. Der Agent: F. Körner.

Neustadt, kleine Meissnergasse 6 erste Etage.

Pferde-Versteigerung.
Montag den 30. April Mittags Punkt 12 Uhr sollen in hies. Antonstadt — Bauhausstraße Nr. 18 im Gehöft des Omnibus-Vereins — **12 bis 14 Stück überzählig gewordene starke Wagenpferde** durch mich versteigert werden.

A. G. Oehlschlägel,
Königl. Gerichts-Auctionator.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke,
vorzüglich Winterröcke und Hosen,
Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen veräußert:

2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

Aechte Mariasheimer Braunkohle
verläuft vom Schiff nach strong geächtetem Maas

Löschwitz, den 26. April 1866. W. Biehrig, Schiff.

Fabrik und Lager eiserner Bettstellen.
Alexander Harnisch,
Annenstrasse 13.

Bekanntmachung.

Unter diesjähriges Scheiben- und Vogelschießen, verbunden mit festlichen Auszügen des uniformirten Schützenkorps, findet den 22., 23. und 24. Mai statt. Indem wir ein auswärtiges gecktes Publikum zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch freundlich einladen, ersuchen wir zugleich Inhaber von Schaubuden etc. sich rechtzeitig an den Vorstand zu wenden.

Meissen, den 26. April 1866.

Das Directorium der Scheiben- und Vogelschützen.

Neu angelocommen große Auswahl von

Abziehbildern (Metachromatypie),

Pathenbriefen, Gratulationskarten u. Kränzen

u. s. w.: 24 Schößergasse 24, 5. Gewölbe vom Altmarkt herum.

Andrich,
Steindruckerei.

Augsburg

Mühle,

48 Birk. Str. 48,

empfiehlt sein Sohn

von **Filz** - und

Seidenhüten neuester Moden

einer gereichten Beachtung, sowie das

Waschen, Brauen und Schwarzfärben

antragener Hüte.

Logis-Gesuch.

Ein Logis in Dresden, mit Befestigungswelle und Schlachthaus, für einen Fleischer, wird recht bald zu mieten und zu beziehen gewünscht.

Darauf Nebstellende wollen ihre Offerten mit Preisangabe unter **50** H. H. franco in der Exped. d. B. einführen.

Bestellungen auf rothen Gar-
tensand nimmt auch in die-
sem Frühjahr wieder entgegen

Emil Böhme,

große Blauenische Gasse Nr. 17.

Eine gute Hypothek von 600 Thlr.
wird sofort zu cedulen gesucht

Elberg 14 1 Tr.

Ein Brettwagen, zu 2 Rüben Be-
spannung passend, ist billig zu ver-
kaufen Elberg 14 1 Tr.

Ein Hammerjäger
findet Beschäftigung Elberg 14.

Rasen-Berkauf.

Einige Kuben schönen
Rasen ist billig sofort abzu-
geben

Großenbacherstraße 8.

Gute Herrenkleidungsstücke
sind billig zu verkaufen;

große Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

Geld wird geliehen auf gute
Pfänden große Kirch-
gasse Nr. 2, 2. Etage.

Spieluhren, Spielboxen, Drehsorgeln
werden gefertigt und repariert bei

E. Böhme, Badergasse 28.

Ein Wiener Pianoforte, 1 Sekretär,
1 Kommode, 1 Divan, 6 Stühle,
einige Tische, 1 Bettstelle billig zu
verkaufen gr. Brüdergasse 30, 1.

Gefunden wurden ein Paar Schuhe.
Gegen Rückstättung der In-
satzgebühren in Empfang zu nehmen
auf dem Hauplatz der Sophien-
kirche.

Wagen.

Ein eleganter Phaeton, die Sitze zum
Verwechseln, steht preiswürdig zu ver-
kaufen Webergasse 14.

Mehrere geübte fleißige Weißnäherinnen
sind für seine Damenwäsche
finden dauernde, gut lohnende Beschäfti-
gung: Analierstraße 5, 4. Etage,
links 2. Thür.

3 Stück eichene Pfosten, 7 Ellen
lang, 12 Zoll breit, 3 Zoll stark,
sind zu verkaufen:

Salzgasse Nr. 7.

Einer älteren Dame oder Mädchen
wird freundliche Schlafstelle mit
Stubengenuß geboten. Räheres Am-
monstrasse Nr. 82, 4. Etage, rechts.

Kunstwäscherie.

Es werden allerhand Herren- und
Damenkleidungsstücke und Pelze, sowie
auch alle andern Stoffe gemacht, At-
las, Brokat, Damast, Mouseline, Mer-
ino, Thibet u. s. w., Seidenzeug und
Bänder, ächte Gold- und Silberborden,
gold- und silberbeschichtete Bänder,
weiße und schwarze Schleier, auch kann
ich alle Arten Flecken befreien, desgl.
werden Flecken gewaschen und gekläu-
felt bei **Eduard Kertel**,

13 Halbergasse 13 part.,
Thorweg rechts die erste Thür.

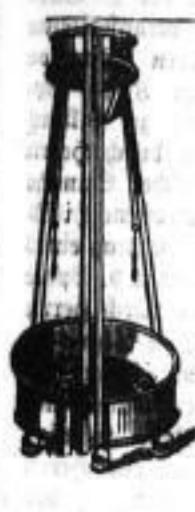
1800 Thaler

werden auf ein Landgrundstück gegen
vorzügliche erste Hypothek u. 5 Proz.
Verzinsung zu borgen gesucht. Offe-
nen beliebt man unter den Chiffre A.
R. in der Exped. d. B. niedergießen.]

Falzplatten, Roste, Roststäbe, Feuerthüren, Essenthüren

und vergleichene Eisengusswaren sind angekommen und empfiehlt billige

Hertzschiar's Sohn, Auenstraße.



August Boy

Klempnermeister

Friedrichstrasse 6

empfiehlt seine Fabrik und sein Lager aller Arten Badeapparate und transportabler Waterclosets zur gütigen Beachtung

als:

Badewannen in 7 verschiedenen Größen und Formen, d. s. Badewannen, Bade- & mit und ohne Douche, Arm., Hand-, Bein- u. Fußwanner, Duschenbäder, Zimmer-Dampfbadapparate, Kopfkühler, Augenbäder, Einathungsapparate, Höhrohre, Umschlagwärmere, Steckbecken und Closets in 12 verschiedenen Größen und Formen; auch weiden Badewannen, sowie alle zur Krankenpflege nötigen Gegenstände jederzeit verliehen.

Zerner empfiehlt derselbe sein reichhaltiges Lager von Lampen aller Art, Kaffeebreter, Thee- und Kaffemaschinen in Messing und Bla., Ofenschirme, Vasen und Blumen von Blech aller Art, Haus- und Gartensprüngen, sowie alle in dies Fach einschlagende Mittel Bauarbeiten und Reparaturen werden billigst und gut ausgeführt.

Tapeten & Rouleau. Große Auswahl. **A. Kittel,** Reinhardstrasse Nr. 3.

Wundärztliche Hilfs-Station unter Leitung des prakt. Wund-, Zahn- und Geburtsarztes **C. Cox jun.**, Seestr. 21, Ecke der Zahnsgasse. [Meine Sprechst.: Seestr. 20 III. Nachm. 2—4 Uhr.]

Einladung:

Das diesjährige

Reiter- und Scheibenschießen,

zugleich auch das

Vogelschiessen

soll den 4., 5. und 6. Juni a. e. auf hiesigem Schießplane abgehalten werden. Gastshützen sind zur Theilnahme hieran freudlichst eingeladen.

Shauläufer und Besitzer von Schießwürdigkeiten, welche das Schießen frequentieren wollen, belieben solches in französischen Preisen möglichst zeitig anzumelden.

Freiberg, den 11. April 1866.

Die Schützenmeister.

Auction.

Da ich meine in Lugau bei Chemnitz gelegene, seit zwei Jahren neu erbaute Fabrik der Entfernung von Großenhain halber nicht in Betrieb zu setzen im Stande bin, so will ich dieselbe

am 30. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Wege der Versteigerung unter den im Termine bekannt zu machen Bedingungen an den Meistbietenden verkaufen.

Das Grundstück hat 450 Qu.-Muthen Areal und besteht darauf 1204 Steuereinheiten. Sämtliche Gebäude sind mit 8680 Thlr. in der Landesbrandkasse versichert und bestehen

- in einem Hauptgebäude mit Wohnung, Con.or und zwei großen Arbeitsräumen,
- einem Schmiedegebäude mit Keller, einer Stube und einer Kammer,
- einem Kesselhaus mit Dampfessel von 24—30 Pferdestärke und einer neuen Dampfmaschine von ca. 16 Pferdestärke, welche am obengenannten Tage in Gang sein wird,
- einem Eisengießereigebäude mit einem Kupolofen und vier Ziegelfößen.

In dem Gebäude befinden sich und sollen mit zur Versteigerung kommen: zwei große Eisenkreuze mit Vorlagen, eine kleinere dergl. mit dergl., viele Schlosser- und Schmiedemehzeuge, vorunter 10 Schraubstöcke und 3 Ambosse, einige Centner Teilen, über 50 eiserne Formkästen und ca. 200 Centner altes und neues Guß- und Schmiedeeisen. Auf dem Grundstück ist ein 3—4 Ellen hohes gutes Lehmlager, wodurch sich jenes ganz gut zu einer Dampfziegelei eignet; auch sind die Räumlichkeiten sehr brauchbar zur Einrichtung einer Dampfmühle, Spinnerei oder Weberei.

Die angrenzende Eisenbahn, sowie die ganz in der Nähe befindlichen Kohlenhütte erleichtern und verwohnen jeden industriellen Betrieb.

Darauf reflectirend steht die Besichtigung des Grundstücks und der Gebäude jederzeit frei.

Gr.-hain, den 18. April 1866. **Ernst Leberecht Stor.**

Restauration von Hugo Surber

am See Nr. 41

empfiehlt ein gutes Glas eitl Bairisch-, Lager- und einfach Bier, einen guten preiswürdigh Mittagstisch, sowie auch von 9 Uhr an Bouillon, zu jeder Tageszeit verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke.

Unter Zusicherung der besten und billigsten Bedienung bietet um gütige Bezahlung

Hugo Surber,

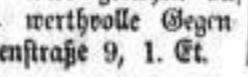
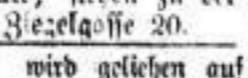
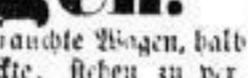
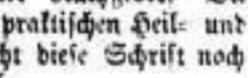
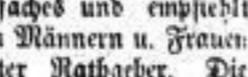
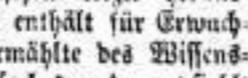
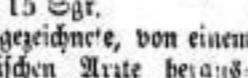
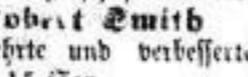
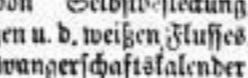
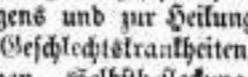
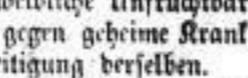
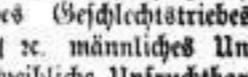
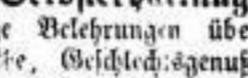
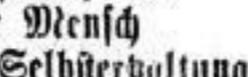
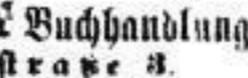
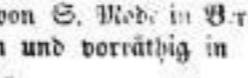
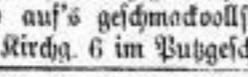
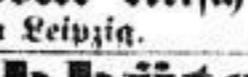
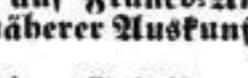
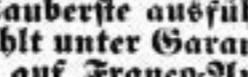
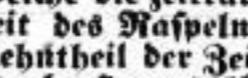
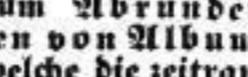
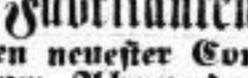
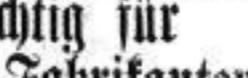
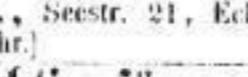
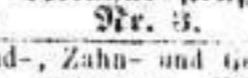
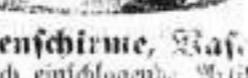
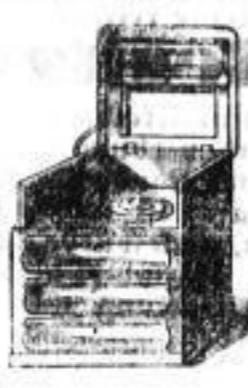
am See Nr. 41.

Allen Reisenden empfiehlt das neuerrichtete

Union - Hotel zu Reichenberg in Böhmen.

Elegante Passagierzimmer, Caffee-, Speise- und Bier-Gäulen, vorzülliche Küche, echte Getränke, billige und aufmerksame Bedienung.

Louis Gelhorn.



Glockenblätterchen, Nellen, auch Federn zu Einschlüpfungen, Phlox, Delphinium, Gartenpimpern, etc.: Königsbrückstraße 47.

Gesuch.

Ein thätiger praktischer Mann wünscht entweder ein nachweislich rentables Geschäft gegen Baarzahlung zu übernehmen oder sich bei einem solchen mit seiner Person und einem nicht zu großen Capital zu beteiligen. Gesellige Adr. erbitte man in die Exp. dss. Bl. unter H. F. 3

niederzulegen.

Herrenstiefel

von 3 Thlr.

Damenstiefel von 1½ Thlr., Kinderstiefel von 12 Rgr. an, Sommergummischuh, so leicht, um bequem in die Tasche zu stecken, empfiehlt in großer Auswahl und verspricht bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.

G. Meyfarth,

Oststraße 96.

Ziegen-Felle

kauf im Einzelnen, sowie in Partien zum höchsten Preis

Tr. Raschke, Kürschner, Galeriestraße 9 u. Weiberstraße 23.

Das ächt italienische Mittel zur gänzlichen Ausrottung der Wanzen und deren Brut ist wieder zu haben im Garngewölbe

3 a. d. Frauenkirche 3.

Photographie-Albums

mit Ledereinband von 8 Rgr. an empfiehlt

Carl Heckel, Pragerstraße 6.

Cylinder.

engl. u. franz. Fäden, weiche unverwüstliche Filzhüte, degli, geflochte in allen Sorten. Modernen, Jäckchen und Reinigen getragener Hüte, Aufbügeln von Seidenhüten, auch zu jeder Tageszeit sofortiges, à Stück 3 Rgr. Ich führe bloß eigene Fabrikate, richte meine Hüte nach jahrelangem Tragen stets wieder sauber vor und stelle, wie bekannt, en gros und en detail solide Preise. Extra-Befestigung, Farbe, Güte, Größe, Fäden, etc. betr., wird stets genau nach Angabe effectuirt. G. Teißler, Alaustr. 8.

Zauberphotographien

a Stück 15 Pf., 6 Stück 7½ Rgr., empfiehlt

Carl Heckel, Pragerstr. 6.

Getragene sowie neue Herrenkleider aller Art, auch Juppen und Knaben-Anzüge sind zu wöchentlich auffallend billigen Preisen zu verkaufen, große Schießgasse Nr. 7 3. Etage.

Auch werden daselbst getragene Herrenkleider stets gekauft sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Hausverkauf.

Ein Haus in bester Lage Freibergs steht Erbteilungshalber zu verkaufen. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich franco an Herrn F. L. Geissler daselbst, Geischtstraße 20, zu wenden.

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse Nr. 12 „zum Adler“, empfiehlt und empfiehlt

ächt Mögeb. Sauerkraut à Pf. 18 Pf., beste franzöf. Plaumen à Pf. 3 Rgr.,

neue Kräuter-Anchovis à Pf. 3 Rgr., neue Braten-Heringe à Stück 10 Pf.,

beste Brat. Sardellen à Pf. 8 Rgr., neue große Fettheringe à Stück 7 Rgr.,

beste schlesische Salzbutter, beste bairische Schmalzbutter,

frische Golhaer Cervelatwürste, frische westphälische Schinken

einer geneigten Beachtung.

Gutes Sauerkraut

à Mäppchen 4 Pfennige, bei Mehrentnahme billiger.

Anna Seifert,

Nr. 9 große Meißnerstraße Nr. 9.

wird geliehen auf allerhand Waren u. wertvolle Gegenstände:

Jacobsgasse Nr. 8, erste Etage rechts.

Robert Bernhardt,

21b Freib. Platz 21b.

Turner-Dreßls

Elle von 4 Rgr. an,

Stangenleinwand

Elle 5 und 5½ Rgr.

weiße Piques

Elle 5½ und 6½ Rgr.

weiße Shirtings

höchste Auswahl, Elle von 4 Rgr. an,

weiß reinleinen Taschentücher

von 4½ Rgr. an,

Möbel-Cattune

Elle von 4½ Rgr. an,

Aleider-Cattune

Elle von 4 Rgr. an,

gebl. Leinwand

Elle von 4½ Rgr. an,

rothe Bettzeuge

die Elle 4½ Rgr.

halbwollne Cassinetts
die Elle 4 bis 12 Rgr.

C. F. Haubold,
7. Badergasse 7.

4 Glauchauer

Kleiderstoffe mit Seide

vorzügliche Qualität, die Elle 6½ Rgr.

4 Glauchauer

Kleiderstoffe

neueste Muster, Elle von 30 Pf. an,

halbwollne Cassinetts

die Elle von 3½ und 4 Rgr. an,

Doppel-Lüstre

die Elle von 48 Pf. bis 7 Rgr.,

4 waschedte Kleider-Cattune

die Elle von 4 Rgr. an,

Möbel-Cattune

die Elle von 4½ Rgr. an,

Leinen

Turner-Dreßls

die Elle 4½ und 5 Rgr.

blaue Leinewand

zu Schürzen,

breit Elle 5½ Rgr.

„ „ 58 Pf.

Als sehr preiswert empfiehlt ich eine angenehme durchgängig schön brennende

Bierpfennig-Cigarre,

El. Globo Nr. 3.

Friedrich Stießling,

Johannisth. 1.

Verpflanzte

Sommer-Levkoven in starken

Pflanzen sowie Astern, Phlox

Drumondi, Dianthus u.

a. Sommerblumenpflanzen empfiehlt die

Handelsgärtnerei von E. Neubert,

Löbauerstr., unweit d. Chausseehaus.

Gutes Sauerkraut

à Mäppchen 4 Pfennige, bei Mehr-

entnahme billiger.

Anna Seifert,

Nr. 9 große Meißnerstraße Nr. 9.

wird geliehen auf aller-

hand Waren u. wert-

volle Gegenstände:

Jacobsgasse Nr. 8, erste Etage rechts.

Feuerfeile, gegen gewaltsamen Einbruch
sicher

Cassaschränke

empfiehlt billig

W. Roth, Dresden,

gr. Oberseergasse 30.

Eine reizende ländliche

Besitzung

in unmittelbarer Nähe Dresden,

verbunden mit einträglicher

Land- und Viehwirtschaft, ist sofort zu verkaufen,

auch würde auf Wunsch

die gesammte herrschaftliche

Einrichtung mit übergeben werden.

Adressen unter

F. S. 100

poste rest. Dresden

werden erbeten.

Ein nussbaum Medaillon:

Menblement,

bestehend aus 1 großen Gaukuse, 1

kleinem dito, 2 Fauteuils und 6

Stühlen, steht sehr billig zu verkaufen,

außerdem Gaukuse, Ottomanen,

Sophas mit u. ohne Bezüge, Camin,

Damen-, Ruhe-, Drehsessel und alle

anderen Polstermöbel in Auswahl bil-

ligst im Möbel-Magazin, Badergasse

31, 1. u. 2. Et., Ecke des Altmarkts,

Berliner Productenbörse a. 25. April

Wappen loco 50-75 Pf. — Roggen loco

44½ Pf. 44½ Pf. 44½ Pf. 44½ Pf. 15 Pf.

Wurm — Spiritus loco 14½ Pf. 14½ Pf. 14 Pf. 15 Pf. 1000 Pf. — Rüböl

loc. 15 Pf. 14½ Pf. 11½ Pf. — Butter loco 24-28 Pf.

Wosen, 20. April. Glaspapiere: Nationalen 60,75 Pfenn. 50 Pf. 57,80 Pfenn. 60 Pf. 74,70 Pfenn. 68 Pf. Aktien: Gebrauch 130,50 Pfenn. Wechsle: London 103,75 Pf. Rönau. 50 Pf. Silbergold 104

Zeitung 26. April.

Glaub. v. B. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf.

Dieth. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf.

15 Pf. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf. 8 Pf.

1847 40 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

1852 40 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

40 Pf. 8 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

8 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

10 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

12 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

15 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

18 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

20 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

25 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

30 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

35 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

40 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

45 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

50 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

55 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.

</